

ökumenischer Religionsunterricht



Wir halten zusammen.

ZWECK DES ÖKUMENISCHEN RELIGIONSUNTERRICHTES

- **Förderung der ökumenischen Verständigung.**
- **Fördert gegenseitigen Respekt und Toleranz.**
- **Schüler lernen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen kennen.**
- **Passt sich der Realität vieler konfessionsgemischter Familien und Gemeinden an.**

Effiziente Nutzung von Ressourcen

- **Vermeidet doppelte Strukturen in Schulen und spart somit personelle und finanzielle Mittel.**
- **Mehr Schulen können Religionsunterricht anbieten, auch wenn nur wenige Schüler einer bestimmten Konfession angehören.**

Förderung eines offenen Dialogs über Glauben und Werte

- **Schafft Raum für Diskussionen über Glauben, Ethik und gesellschaftliche Themen.**
- **Fördert kritisches Denken und Reflexion über eigene religiöse Überzeugungen.**

Inklusion und Gemeinschaftsgefühl

- **Stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Schülern unterschiedlicher Konfessionen.**
- **Reduziert konfessionelle Trennungen und Spaltungen in der Gesellschaft.**
- **Vorbereitung auf eine multireligiöse Gesellschaft.**
- **Unterstützt ein friedliches Miteinander verschiedener Glaubensrichtungen.**
- **Insgesamt trägt der ökumenische Religionsunterricht dazu bei, ein tolerantes, respektvolles und weltoffenes Verständnis von Religionen zu fördern.**

Ökumenischer Lehrplan Religion

Pastoralraum Oberes Freiamt/Pastoralraum Muri und Umgebung/Reformierte Kirche Muri Sins Kompetenzbereiche und inhaltliche Themen für den 1. und 2. Zyklus

	Identität entwickeln		Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben		Bibelverständnis aufbauen		Christliche Praxis entdecken	
	Grund- erfahrungen	Pluralität	Theologisieren	Religiöse Sprache	Formen biblischer Texte	Biblische Geschichten	Christliche Feste	Werte und Normen
1. Klasse	Ich bin Ich	Ich und die anderen	Staunen und fragen	Schöpfung	Biblische Geschichten in Bildern	Abraham und Sara	Christliche Feste	Jesus, der Menschen- fischer
2. Klasse	Leben zur Zeit Jesu	Gut und Böse	Gebetsformen	Taufe + Vater unser/unser Vater	Heilungs- geschichten	Josef	Weihnachten Ostern	Umgang mit Streit
3. Klasse	Nächstenliebe	Gottesbilder	Rituale	Abendmahl Eucharistie	Jesus	Das letzte Abendmahl	Feste im Kirchenjahr	Die goldene Regel
4. Klasse	Schuld und Vergebung	Friedliches Zusammen- sein	Spuren Gottes in der Welt	Abraham, Vater der 3 Weltreligionen	Gleichnis Erzählungen	Mose	Exodus und Pessach	Die Zehn Gebote
5. Klasse	Umgang mit Leid und Tod	Christliche Vorbilder	Heiliger Geist	Die Urgeschichten	Psalmen	Könige Saul, David, Salomon	Passion und Ostern	Gerechtigkeit
6. Klasse	Fremd sein - Heimat haben	Paulus	Mit der Bibel umgehen	Bibel entdecken	Altes und Neues Testament	Jesus Bibel	Reformiert Katholisch Gemeinsam- keiten und Unterschiede	Geschichte der Zürcher Reformation

Stoffplan 1. Klasse Zyklus 1

Thema	Anzahl Lektionen	Inhalte	Kompetenzen
Kennenlernen	4	Mich gibt's nur einmal Ich bin Ich Meine Sinne Jesus und die Kinder Gott hat uns wunderbar gemacht	1A
Schöpfungsgeschichte Ich entdecke Spuren von Gott	10	Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert. Sich als Teil der Schöpfung wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen. • Noah • Jona	1A
Advent Weihnachten	4	Die Kinder kennen das Fest von Jesu Geburt mit seinen Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung. • Martin von Tuor • Nikolaus von Myrah • Advent • Weihnacht	1C
Die Weisen aus dem Morgenland / drei Könige	2	Die Kinder kennen Epiphanie mit seinen Bräuchen und verstehen den Sinn und Bedeutung.	1C
Biblische Geschichten	4	Die Bibel – eine Bibliothek mit vielen Geschichten Abraham und Sara	1B
Fasten	4	Themen des Fastenaktion	1C
Begegnung mit Jesus	10	Leben zur Zeit Jesu Jesus der Menschenfischer Jesus segnet die Kinder Jesus und Bartimäus Jesus –Heilungsgeschichten	1B

Stoffplan 2. Klasse Zyklus 1

Thema	Anzahl Lektionen	Inhalte	Kompetenzen
Kennenlernen	2	Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen; erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.	1A
Leben zur Zeit Jesu Jesus 12 Jahre im Tempel Jesus findet Freunde	4	Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft. Sie fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	1B
Gebet Vater unser Taufe	9 – 12	Die Kinder entdecken die Sprache für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden. • Taufe von Jesus • Meine Taufe • Taufe in der ref./kath. Kirche	1B
Advent Weihnachten Vorbilder/Heilige in dieser Zeit	3	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	1C
Kreuz /Gebets-Gebärden	4 – 5	Die Kinder machen sich vertraut mit nonverbalen Ausdrucksformen des Gebets. Sie lernen das Kreuzzeichen als Zeichen der umfassenden Liebe Gottes kennen.	1C
Fasten	1 -2	Themen des Fastenaktion	1C
Palmsonntag Ostern	2 – 3	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	1C
Biblische Geschichten • Noah • Josef	4 – 5	Die Kinder erfahren, dass sich Gott den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.	1B
Begegnung mit Jesus	5 – 6	Jesu Lebensweg Jesus beruft seine Jünger/-innen Begegnungs- und Heilungsgeschichten	1B

Stoffplan 3. Klasse Zyklus 2

Thema	Anzahl Lektionen	Inhalte	Kompetenzen
Nächstenliebe Miteinander leben lernen Die goldenen Regel	8	Ich bin wichtig für die Gemeinschaft. Jesus lädt uns ein.	2A
Abendmahl Eucharistie	14	Vom Korn zum Brot Symbole entdecken Gemeinsam Beten Das letzte Mahl Jesu Die Speisung der 5000 Hochzeit zu Kaana Elemente der Gottesdienstformen kennen	2B
Gottesbilder	4	Wie ist Gott für mich	2B
Advent Weihnachten Vorbilder/Heilige in dieser Zeit	2	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	2C
Fasten	1 – 2	Themen des Fastenaktion	2C
Ostern	2	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	2C
Auffahrt Pfingsten Fronleichnam	6	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung. Dankgottesdienst Erstkommunion	2C

Stoffplan 4. Klasse Zyklus 2

Thema	Anzahl Lektionen	Inhalte	Kompetenzen
Kennenlernen Ich und die anderen	2	Chancen und Grenzen des Zusammenlebens erkennen, Bedürfnisse formulieren.	2A/C
Ich entdecke Gottes Spuren	2	Gottes Spuren im Zusammenleben entdecken.	2A/C
Sich an der Bibel orientieren Moses	10	Die Kinder lernen Moses näher kennen und erfahren wie ein Mensch der Botschaft Gottes folgt. 10-Gebote	2B
Versöhnung Spuren Gottes in der Welt entdecken / Gewissen bilden	12	Die Kinder lernen durch Menschen aus dem ersten Testament, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen in Verbindung mit den Geschichten Josef und Mose. Die Kinder gehen ihren Erfahrungen zum eignen Gewissen nach und erkennen die verschiedenen Stimmen des eigenen Gewissens.	2A/B
Weihnachtslektion	1	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bäumen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	2C
Kernaussagen der Botschaft Jesu	4 - 6	Gleichnisse z.B.: • Der verlorene Sohn • Senfkorn • Sämann • Das Gleichnis der anvertrauten Talente	2C
Christliche Wertvorstellungen	2	Fastenaktion	2C
Karfreitag und Kreuzweg Ostern	4	Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	2B
Die drei Abrahamitischen Weltreligionen	6	Die Kinder lernen die 3 Abrahamitischen Religionen kennen: Judentum, Islam und das Christentum	2A

Stoffplan 5. Klasse Zyklus 2

Thema	Anzahl Doppellektionen	Inhalte	Kompetenzen
Kennenlernen	1	Sich kennenlernen und gegenseitige Erwartungen klären. Klassenregeln	2A
Kirchenjahr / Jahreskreis	1	Die Kinder verstehen den Sinn der christlichen Feste und Festzeiten und können Bezüge zum eigenen Leben herstellen. Sie begreifen die Feste und Festzeiten als notwendige Höhepunkte des menschlichen Lebens, von denen auch Licht in den Alltag fällt.	2B
Kirchenjahr eidg. Buss-, Dank- und Bettag Erntedank	4	Die Kinder lernen die Bedeutung der Feste kennen und können einen Bezug zum Leben Jesu und ihrem eigenen Leben herstellen.	2C
Hoffnung über den Tod hinaus Allerheiligen Allerseelen Ewigkeitssonntag	2	Die Kinder erfahre die Bedeutung des eigenen Namens (Allerheiligen). Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wohin und Wozu des Lebens und Glaubens auseinander.	2A/C
Vorbilder Bruder Klaus Franz von Assisi Mutter Teresa Martin Luther King	4	Die Kinder erkennen den Unterschied zwischen einem Idol und einem Vorbild. Sie lernen das Leben und Wirken von Heiligen kennen und können sie als Vorbilder erkennen.	2A
Advent Weihnachten	2	Auf dem Weg nach Bethlehem: die Adventszeit – warten auf Weihnachten, Weihnachten – schenken.	2C
Könige in der Bibel Epiphanie Saul/ David/ Salomo	8	Die Kinder kennen und verstehen die Könige Israels. Sie setzen sich durch David mit ihrem Mut auseinander. Nehmen Freundschaften unter die Lupe und lernen Gerechtigkeit durch Salomo kennen.	2A
Fasten	1	Kampagne Fastenaktion/Brot für alle	2C
Ostern Palmsonntag bis Ostern	2	Die Kinder kennen die Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu.	2B
Kirchenjahr Christi Himmelfahrt Pfingsten Fronleichnam	6	Die Kinder verstehen die Feiertage und die Biblische Botschaft dahinter	2B/C

Stoffplan 6. Klasse Zyklus 2 + 3

Thema	Anzahl Doppellektionen	Inhalte	Kompetenzen
Kennenlernen	1	Sich kennenlernen und gegenseitige Erwartungen klären. Klassenregeln	2A
Bibel seit 3000 Jahren die Erzähltradition eine Bibliothek Bibelstellen finden Buchdruck	12	Die Kinder lernen, wie die Bibel entstand und aufgebaut ist. Sie finden sich in ihr zurecht. Jedes erhält seine Einheitsübersetzung.	2B
Bergpredigt	4	Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussage seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	2B
Weihnachtsaktion	2	Freude schenken. Lieder im Alters- oder Kinderheim singen, Geschenke basteln für andere, etc.	2C
Katholisch - Reformiert	2	Die Kinder lernen die beiden Kirchen kennen. Sie lernen die gemeinsamen und trennenden Elemente kennen.	2B/C
Kirchengebäude erschliessen und deuten	1	Die Kinder sind in der Lage Kirchenräume zu erkunden und beide Kirchen zu deuten.	2B
Fasten	1	Themen der Fastenaktion	2C
Zürcher Reformation	2 – 3	Die Kinder lernen die Zeit und Gesellschaft (Mittelalter) während der Reformation in der Schweiz kennen. Sie erfahren die Geschichte des Reformators Huldreich Zwingli. Gemeinsamer Ausflug nach Zürich	2A/B
Verantwortung der Menschen für die Schöpfung	1 – 2	Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.	2C

Wir haben uns am LeRUKa angelehnt.

Kompetenztabellen

Kompetenzbereiche der Katechese			
Kompetenzbereiche des konfessionellen Religionsunterrichts			
	Identität entwickeln	Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben	Christliche Werte vertreten
ZYKLUS 0 0–4 Jahre	An intergenerationellen Angeboten der kirchlichen Gemeinschaft teilnehmen und sich als zugehörig empfinden.		
ZYKLUS 1 5–8 Jahre	Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen. 1A	Grundformen religiöser Ausdrucksweise kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden. 1B	Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen. 1C
ZYKLUS 2 9–12 Jahre	Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen. 2A	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden. 2B	Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen. 2C
ZYKLUS 3 13–15 Jahre	Sich in der eigenen Widersprüchlichkeit wahrnehmen und den Suchprozess der eigenen Identität aktiv gestalten. 3A	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden. 3B	Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten. 3C

Kompetenzbereiche des konfessionellen Religionsunterrichts			
	Identität entwickeln	Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben	Christliche Werte vertreten
ZYKLUS 1 5–8 Jahre	Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen. 1A	Grundformen religiöser Ausdrucksweisen kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden. 1B	Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen. 1C
ZYKLUS 2 9–12 Jahre	Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen. 2A	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden. 2B	Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen. 2C
ZYKLUS 3 13–15 Jahre	Sich in der eigenen Widersprüchlichkeit wahrnehmen und den Suchprozess der eigenen Identität aktiv gestalten. 3A	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden. 3B	Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten. 3C



Erstellt im Mai 2025 von,

**Katja Wildi
Irene Frischknecht
Irena Bobas**